

# Entwicklungskonzept Alpenrhein

Der Alpenrhein ist der grösste Gebirgsfluss Nordeuropas. Er ist auf über 90 km noch durchgängig, was ihn gemäss EU-Wasserrahmenrichtlinie zur Tabuzone für Wasserkraftnutzungen macht. Trotzdem ist nicht alles in Butter. Der flussbaulich und ökologisch bedenkliche Zustand muss verbessert werden, mit der Umsetzung der Massnahmen im Entwicklungskonzept Alpenrhein<sup>1</sup> aus dem Jahr 2005. Das Massnahmenkonzept wurde von internationalen Gremien<sup>2</sup>, allen betroffenen Regierungen, Gemeinden und weiteren Akteuren in einem partizipativen Prozess erarbeitet, und von den Regierungen unterzeichnet. Herzstück des Entwicklungskonzeptes Alpenrhein sind die 19 Aufweitungen zwischen Bodenseemündung und Reichenau. Mit Aufweitungen werden oft gleichzeitig Verbesserungen des Geschiebemanagements, des Hochwasserschutzes, der Grundwasseranreicherung, der Ökologie und des Naherholungswertes angestrebt. Gemäss einer repräsentativen Umfrage wollen 81% der Bevölkerung einen sicheren und breiteren Rhein, damit die Biodiversität zunimmt und eine attraktive Landschaft erlebbar wird<sup>3</sup>.



Abb. 1: Verteilung der 19 geplanten Aufweitungen.  
Laufende Projektplanungen in rot.

## Massnahmen

- 19 Aufweitungen
- 10 Notentlastungsräume
- Vergrösserung des Gewässerraumes
- Durchgängigkeit für Wanderfische herstellen
- Schwallreduktion, insbesondere an der Quelle

## Hauptdefizite

- Ungenügende Hochwassersicherheit und Abflusskapazität, vor allem am Unterlauf
- Ungenügende Dammstabilitäten
- Eintiefung des Rheins und Absenkung des Grundwassers um teils bis zu 5 Meter
- Künstliche Pegelschwankungen und starke Trübe infolge bedarfsorientierter Stromproduktion
- Fehlender Lebensraum im monotonen Kanal
- Fehlende Vernetzung: Abtrennung der meisten Zuflüsse (Laichgewässer) und blockierter Fischabstieg beim Kraftwerk Reichenau, Wanderhindernisse bei Sohlrampen
- Biologisch stark verarmt: z.B. keine Auenwälder mehr und nur noch 6 von ursprünglich 30 Fischarten häufig

# Entwicklungskonzept Alpenrhein

## Aufweitung Eschner Au (heute und visualisiert)



## Aufweitung Vaduz/Sevelen (heute und visualisiert)



## Aufweitung Balzers/Saarmündung (heute und visualisiert)



Fotos: © Internationale Rheinregulierung, Hydra-Institute

### Quellen:

<sup>1</sup> Entwicklungskonzept Alpenrhein (2005). Kurzbericht. Eine Initiative der Internationalen Regierungskommission Alpenrhein (IRKA) und der internationalen Rheinregulierung (IRR).

<sup>2</sup> Internationale Regierungskommission Alpenrhein IRKA; Internationale Rheinregulierung IRR

<sup>3</sup> Institut M.I.S Trend (2011). « Befragung Alpenrhein », im Auftrag des WWF Schweiz.